

OBERELBETAKT

AUSGABE 2 | 2022

DAS KUNDENMAGAZIN DES VERKEHRSVERBUNDES OBERELBE



ERLEBNISWELT RUND UMS RAD

Aus einer denkmalgeschützten Scheune
in Weinböhla wurde das Velocium.

AB SEITE 6

WEITERE THEMEN

EIN FAIBLE FÜR FAHRPLÄNE

DIE WIEDERGEURT DER PENN STATION



DIE BEWEGTE ZAHL 160

Auf fünf Linien in der Sächsischen Schweiz, im Elbland und im Lausitzer Seenland sind sie im Einsatz: die Busse mit Fahrradanhänger. Insgesamt zehn Wagen bei der Regionalbus Oberlausitz (RBO), dem Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) und der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) mit insgesamt 160 Stellplätzen nehmen Ihnen an Wochenenden und Feiertagen ein Stück Arbeit auf Ihrer Radtour ab. Auf der Linie M der VGM ist der Anhänger sogar täglich dabei. Die Fahrer stehen Ihnen beim Be- und Entladen helfend zur Seite – und seit dieser Saison dürfen auf allen Linien auch E-Bikes mitfahren. Auf den Anhängern lassen sich alle gängigen Fahrräder ab 24 Zoll Radgröße transportieren; kleinere Modelle fahren direkt im Bus mit. Für die Mitnahme eines Fahrrads lösen Sie einfach eine Fahrradtageskarte. Innerhalb einer Tarifzone kostet sie 2,20 Euro, für den gesamten VVO 3,30 Euro.

Alle Informationen zu den FahrradBUS-Linien im VVO gibt es im Internet unter www.vvo-online.de/Fahrrad und an der InfoHotline unter 0351 8526555.

SEITE 3

KURZ NOTIERT

Von Dresden direkt an den Strand

SEITE 4

KUNDENDIENST

Barrierefrei im Verbund

SEITE 6

TITELTHEMA

Es begann mit einer Annonce

SEITE 8

IM VERBUND

WO-Auskunft auf der eigenen Website

SEITE 9

UNSERE PARTNER

Geburtstagsparty für die Tram

SEITE 10

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Kleine Änderung – große Wirkung

SEITE 12

MOBILIUS ERKLÄRT DIE WELT

Wie viel Sprit und Strom brauchen Bus und Bahn?

SEITE 14

ÜBER DEN TELLERRAND

Preisgekrönter New Yorker Bahnhof

SEITE 16

FREIZEITTHEMEN

Wo sich historische Bahnen feiern

SEITE 20

VERANSTALTUNGEN

SEITE 21

WANDERTIPP

SEITE 22

LESETIPP, RÄTSEL UND REZEPT

KURZ UND KNAPP

DIREKT AN DEN SENFTENBERGER SEE

In nur 80 Minuten von Dresden an den Strand? Als Ergänzung zu den täglichen Zügen über Ruhland gibt's in den Sommerferien vom 16. Juli bis 28. August eine Direktverbindung zum Senftenberger See. Die Seenlandbahn ist immer sonnabends und sonntags im Einsatz. Abfahrt am Hauptbahnhof ist 9.35 Uhr, Ankunft in Senftenberg 10.57 Uhr. Zurück geht's 16.55 Uhr. In den Zügen der Seenlandbahn gelten das 9-Euro-Ticket und alle WO-Tickets.

Informationen zu Fahrplan und Ausflugsmöglichkeiten unter www.vvo-online.de/Seenlandbahn



FÜR 9 EURO DURCH DIE REPUBLIK

Seit 1. Juni und noch bis 31. August gibt es zum ersten Mal ein Ticket, das deutschlandweit zur Benutzung aller Nahverkehrsmittel berechtigt – und das zum unschlagbaren Preis von nur 9 Euro pro Monat. Doch nicht nur neue Kunden profitieren von diesem Angebot, auch WO-Stammkunden zahlen für ihr Abo oder JobTicket drei Monate lang nur jeweils 9 Euro und haben im VVO sogar noch zusätzliche Nutzungsoptionen.

Alle Infos unter www.vvo-online.de/9EuroTicket



GÜNSTIGE TICKETS FÜR SCHÜLER UND AZUBIS

Sommerzeit ist Ferienzeit, dennoch sollten junge Leute schon jetzt an die Zeit danach denken. Ab September bietet sich für Schüler allgemeinbildender Schulen oder Berufsschulen mit rein schulischer Ausbildung das VVO-Bildungsticket zum monatlichen Preis von nur 15 Euro an. Für Azubis mit Berufsschulstandort und Freiwilligendienstleistende mit Einsatzstelle im VVO ist das AzubiTicket Sachsen ab 48 Euro im Monat erhältlich.

Alle Infos zu den günstigen Tickets unter www.deine-jugendtickets.de



Drückt man den unteren Knopf, bleibt die Tür der Straßenbahn länger auf.

FÜR ALLE ZUGÄNGLICH

Die meisten Fahrzeuge und viele Haltestellen im VVO können barrierefrei genutzt werden.

Zur Arbeit, zum Einkauf, zum Arzt, zum Sport, zur Uni oder zur Verabredung: Für viele Wege ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine gute Wahl. Vor allem aber ist er eine wichtige Leistung der Daseinsvorsorge, die der Staat seinen Bürgern gewähren muss. Deshalb sollten Bus und Bahn möglichst für alle zugänglich sein. Menschen mit Behinderungen sind oft

noch stärker auf den ÖPNV angewiesen als andere Bevölkerungsgruppen. Barrierefreiheit in diesem Bereich nützt aber nicht nur ihnen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Senioren mit Rollator, Ortsunkundigen oder Reisenden mit viel Gepäck. Der VVO und die Verkehrsunternehmen im Verbund schaffen Schritt für Schritt die entsprechenden Bedingungen.



Die Züge der Dresdner S-Bahn haben Rampen an Bord.

FAHRZEUGE

Busse, Bahnen und Züge werden zunehmend so ausgestattet, dass auch Reisende mit Einschränkungen verschiedenster Art sicher mitfahren können. So sind auf den Linien der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) Niederflurstadtbahnwagen und Niederflurbusse unterwegs, die größtenteils manuell anlegbare Auffahrampen mitführen. Auch die Niederflurfahrzeuge der Eisenbahn im VVO haben – teils automatische, teils manuelle – Rampen an Bord.

Bei den Elektrotriebwagen vom Typ Talent, die unter anderem zwischen Dresden und Leipzig im Einsatz sind, befindet sich der Einstieg für Rollstuhlfahrer in der Mitte des Zuges. In den Doppelstockwagen der S-Bahn ist es die erste beziehungsweise letzte Tür, an der eine Rampe ausgefahren werden kann.

Zudem verfügen inzwischen alle Busse im VVO über eine Anzeige und Ansage der nächsten Haltestelle.

HALTESTELLEN

Manche Haltestellen sind ebenerdig erreichbar oder haben einen Aufzug, andere sind durch Treppen oder hohe Absätze (noch) nicht für alle Fahrgäste problemlos zugänglich. Bei der Suche nach dem geeigneten Start- und Zielpunkt hilft die Auskunft unter www.vvo-online.de. Über das Feld „Erweiterte Optionen“ kann man sich nur jene Verbindungen anzeigen lassen, die man beispielsweise als Rollstuhlfahrer nutzen kann. Eine Auflistung aller Haltestellen für das Stadtgebiet Dresden sowie aller Bahnsteige im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) findet sich ebenfalls auf der Internetseite des VVO.



Viele Haltestellen im VVO sind bereits barrierefrei.

SERVICE

Angebote wie Mobilitätstrainings tragen zusätzlich dazu bei, Senioren und Menschen mit Behinderung die Nutzung des Personennahverkehrs zu erleichtern. Besonders bei größeren Fahrten oder bei den historischen Verkehrsmitteln empfiehlt sich außerdem eine kurze Anmeldung. So können sich die Mitarbeiter des jeweiligen Unternehmens noch besser auf Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität einstellen. An vielen Bahnhöfen gibt es zum Beispiel einen kostenlosen Ein-, Um- und Aussteigeservice.

Die Kontaktdaten der jeweiligen Verkehrsunternehmen und viele weitere Informationen rund um das Thema finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.vvo-online.de/Barrierefrei.



WIR SIND FÜR SIE DA VVO-MOBILITÄTSZENTRALE

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)
Leipziger Straße 120 in 01127 Dresden
www.vvo-online.de

InfoHotline 0351 8526555

service@vvo-online.de

HOCH ZU RAD

Im Velocium Weinböhlä können die Besucher Fahrradgeschichte erleben und verschiedene Gefährte selbst ausprobieren.

Auf ein Hochrad aufzusteigen ist alles andere als einfach: Das merken Besucher des Velociums in Weinböhlä spätestens dann, wenn sie das „aufgebockte“ Modell in der Ausstellung ausprobieren. Bei Steffen Stiller dagegen ist das Manöver längst in Fleisch und Blut übergegangen. „Einfach anschieben wie einen Roller“, sagt der Museumschef knapp und sitzt im Handumdrehen im Sattel eines „richtigen“ Gefährts.

Zum Kunstradfahren kam Stiller einst durch den Vater eines Schulkameraden, und es hat ihn auf Anhieb fasziniert – bis 2002 beteiligte er sich sogar an Rennen. „Im Radfahrerverein Weinböhlä haben wir eigene Hochräder“, berichtet der 59-Jährige. „Damit treten wir auch bei Festen auf.“ Doch weil es häufig Streit um die historischen Velos gab, wollte Stiller

ein eigenes Hochrad besitzen. „Auf meine Annonce bekam ich viel Resonanz und hatte bald nicht nur eins, sondern 15 Stück.“ Damit war Stillers Leidenschaft geweckt und der Grundstein für die heute im Velocium gezeigte Sammlung gelegt.

Durch weitere Zeitungsanzeigen und das Stöbern in stillgelegten Werkstätten wuchs der Bestand schnell. Dass viele Räder in schlechtem Zustand waren, störte den gelernten Fahrzeugschlosser und studierten Maschinenbauingenieur nicht: Er hatte das nötige Geschick und Know-how für eine fachkundige Restauration. Zu seinen Lieblingsstücken gehören ein Sicherheits-Hochrad von 1887, ein „Hängemattenfahrrad“ Pedersen von 1904 und ein Jaray-Sesselfahrrad von 1921.



Im Obergeschoss wird Fahrradgeschichte lebendig.



Aktive Besucher können eine Radtour simulieren.

Eine denkmalgeschützte Scheune neben dem Zentralgasthof Weinböhlä wurde zum Glücksfall für Stillers Sammlung. Im Rahmen der Velocipadiade 2017 richtete der Radfahrerverein dort eine Sonderausstellung zum Thema „200 Jahre Fahrrad“ aus; zudem gab es ein deutschlandweites Treffen historischer Räder. „Das brachte unserem Verein viel Aufmerksamkeit“, erinnert sich Stiller. „Und weil der Gemeinderat ohnehin eine neue Nutzung für die Scheune suchte, ergab sich die Chance für ein Museum.“

Daraus wurde dann eine ganze Fahrrad-Erlebniswelt, für die man die Scheune ab Sommer 2019 mithilfe von Fördermitteln sanierte. „Historische Schaustücke wurden detailverliebt in einen modernen interaktiven Rahmen integriert“, heißt es auf einer Schautafel. „Das Außengelände mit seinen Ausprobiererrädern und dem im Umkreis einzigartigen Pumptrack, einer speziellen Mountainbikestrecke, verbindet die Ausstellung mit einem aktiven Erlebnis.“ Aktuell sind in der 2020 eröffneten Schau etwa 90 Fahrräder, über 1.000 Kleinteile und eine komplett eingerichtete Werkstatt mit Interieur aus den 1920er- bis 1970er-Jahren zu sehen.

Im Erdgeschoss geht es vor allem um regionale Historie: zum Beispiel um die Weinböhläer Radvereine, die Hersteller und Händler von Fahrrädern und Einzelteilen und die besagte Werkstatt, die auf Beständen der einstigen Firma Wett basiert. „Die Führungen mit Schulklassen beginne ich aber gleich im Obergeschoss“, sagt Steffen Stiller. „Denn dort wird die Geschichte des Fahrrads sehr kurzweilig und anschaulich dargestellt.“ Als „Urknull“ bezeichnet der Experte die Laufmaschine von Karl Drais. Und weiß zu berichten, dass sich die 1817 vorgestellte Erfindung nicht so

recht durchzusetzen vermochte: „Vielerorts wurden die Laufmaschinen sogar verboten, weil es immer wieder zu Zusammenstößen mit Fußgängern kam.“

Erst ein halbes Jahrhundert später habe sich die Entwicklung fortgesetzt – als nämlich Pierre Michaux eine alte Laufmaschine ertüchtigen sollte und dabei auf die Idee mit der Trekkurbel kam. Von da an, so Stiller, sei es Schlag auf Schlag gegangen: 1864 das erste Radrennen, um 1875 das Hochrad, um 1885 das sicherere Niederrad. „Die letzte entscheidende Erfindung war die Luftbereifung vom Tierarzt John Boyd Dunlop. Er wollte seinem Sohn das Fahren im Rollstuhl angenehmer machen und sorgte gleichzeitig dafür, dass Radfahren für Frauen attraktiver wurde.“

Viele weitere Originalexponate, darunter Modelle der Marken Diamant, Simson und Mifa, Renn-, Militär- und Kinderfahrräder machen die Fahrradgeschichte bis in die Neuzeit lebendig. Ein Highlight für die jungen Besucher ist das interaktive Puzzle, bei dem verschiedene Räder digital zusammengebaut werden können. Zudem gibt es Fahrradsimulatoren, ein historisches Würfelspiel zum Thema Hochräder und kleine Werbefilme.

Einzelbesucher verbringen im Schnitt eineinhalb, Schulklassen meist drei bis vier Stunden im Velocium – besonders beliebt ist die Erlebniswelt im Fahrradunterricht der 4. Klassen. Die Museumsräume werden auch für Vorträge und private Feiern genutzt; im Veranstaltungsprogramm stehen Ausfahrten in die Umgebung und Sammlerbörsen. Vom 16. bis 18. September steigt im und um das Velocium das 1. Fahrradfest Weinböhlä.

Weitere Infos unter www.velocium-weinboehla.de

EINE EIGENE FAHRPLANAUSKUNFT

Zeigen Sie Ihren Besuchern, wie man mit Bus und Bahn am schnellsten zu Ihnen kommt und bieten Sie Ihnen einen Mehrwert. Der VVO bietet einen neuen Service an, mit dem Sie ein Fahrplan-Widget gestalten und in Ihre Website integrieren können. Wir haben WO-Internetredakteurin Sandra Petzold dazu befragt.

Was ist eigentlich ein Fahrplan-Widget?

Dabei handelt es sich um ein kleines Fenster auf Ihrer Website, in dem die Eingabemaske der WO-Fahrplanauskunft angezeigt wird. Das Gute daran ist, dass Sie dafür nichts installieren oder konfigurieren müssen. Sie können ohne Anmeldung und ohne zusätzliche Kosten loslegen. Damit das Widget auf Ihre Website kommt, erhalten Sie lediglich einen Code-Schnipsel, den Sie an einer beliebigen Stelle auf Ihrer Seite kopieren.

Was ist der Vorteil für den Seitenbetreiber?

Sie müssen Ihren Besuchern, Kunden oder Gästen nicht lange erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Ihnen kommt. Sie hinterlegen Ihren Standort gleich als Zielpunkt.

Und welche Erleichterung bietet das Widget dem Nutzer?

Nutzer Ihrer Website müssen nicht extra eine neue Seite öffnen. Sie können sich sofort eine Fahrplanauskunft zu Ihnen holen.

Inwieweit lässt sich die Auskunft ans Design der Website anpassen?

Uns ist es wichtig, dass die Seitenbetreiber freie Hand bei der Gestaltung haben. Damit sich das Widget harmonisch in die Website einfügt, lassen sich sowohl die Größe als auch die Schrift- und Hintergrundfarben auswählen.

Welche Verkehrsmittel „kennt“ die Fahrplanauskunft?

Die WO-Fahrplanauskunft enthält deutschlandweite Verbindungen von Nahverkehrszügen, S-Bahnen, Straßenbahnen, Stadt- und Regionalbussen sowie Fähren – in Sachsen sogar in Echtzeit.

Der Service findet sich unter:
<http://v-v-o.de/Fahrplan-Widget>



NEUE PREISE FÜRS ELBE-LABE-TICKET

Mit seinen Naturschönheiten lockt das Nachbarland Tschechien vor allem im Sommer viele Ausflügler aus dem WO-Gebiet an. Für Wanderer, Familien und Gruppen ist das Elbe-Labe-Ticket meist der günstigste Fahrschein, weil man damit einen ganzen Tag lang im Nahverkehr des gesamten VVO und des Bezirks Ústí nad Labem mobil ist. Nach zwei Jahren Preisstabilität werden die Preise der Elbe-Labe-Tickets zum 1. August angepasst. Die Tageskarte für Einzelpersonen kostet dann 20,70, die Familientageskarte 30 und die Kleingruppenkarte für fünf Personen 44 Euro.

Darüber hinaus ändern sich auch die Preise der Wochen- und Monatskarten für Pendler im WO-ZVON-Übergangstarif. Weil bis Ende August das 9-Euro-Ticket gilt, wird dies aber erst zum 1. September wirksam.

Alles Wissenswerte zum Übergangstarif

findet sich unter

www.vvo-online.de/uebergangstarif-zvon.



DRESDNER STRASSENBAHN FEIERT

Am 24. September laden die Verkehrsbetriebe zur großen Tram-Party ein.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) laden am 24. September zur großen Geburtstagsparty auf die Augustusbrücke ein. Fast auf den Tag genau 150 Jahre ist es her, dass die erste Pferdebahn in Dresden eröffnet wurde. Mit ganzen 2 PS und 36 Sitzplätzen bewegte sich der damals innovative Pferdebahn-decksitzwagen auf Schienen zwischen Blasewitz und dem Pirnaischen Platz. Der runde Geburtstag soll nun gebührend gefeiert werden. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm für Groß und Klein.

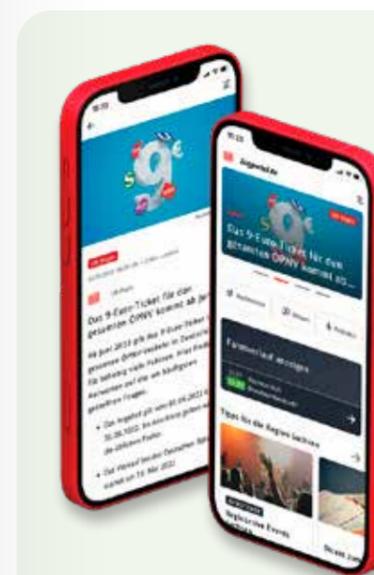
BILDER ERZÄHLEN GESCHICHTEN: FOTOWETTBEWERB „TRAM-ERLEBNISSE“

Zum Straßenbahnjubiläum möchten die DVB außerdem eine Ausstellung zum Thema „Tram-Erlebnisse“ präsentieren. Sie soll jedoch kein geschichtlicher

Abriss sein, sondern Ihren persönlichen Blick auf die Bahn, Ihre Erlebnisse und Erfahrungen spiegeln. Zeigen Sie der DVB, was Sie mit den Dresdner Straßenbahnen verbinden, welche Begegnungen Sie nicht mehr vergessen können und welche Erinnerungen für immer in Ihrem Herzen bleiben!

Schicken Sie einfach bis zum 15. August 2022 maximal drei selbst aufgenommene Fotos per E-Mail an marketing@dvbag.de – gern verbunden mit ein paar persönlichen Worten und/oder einer kleinen Geschichte. Anfang September 2022 wird eine neutrale Jury aus allen Einsendungen die 15 schönsten Fotos auswählen. Die Gewinner dürfen sich auf attraktive Preise freuen.

Alle Details und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.dvb.de/fotowettbewerb.



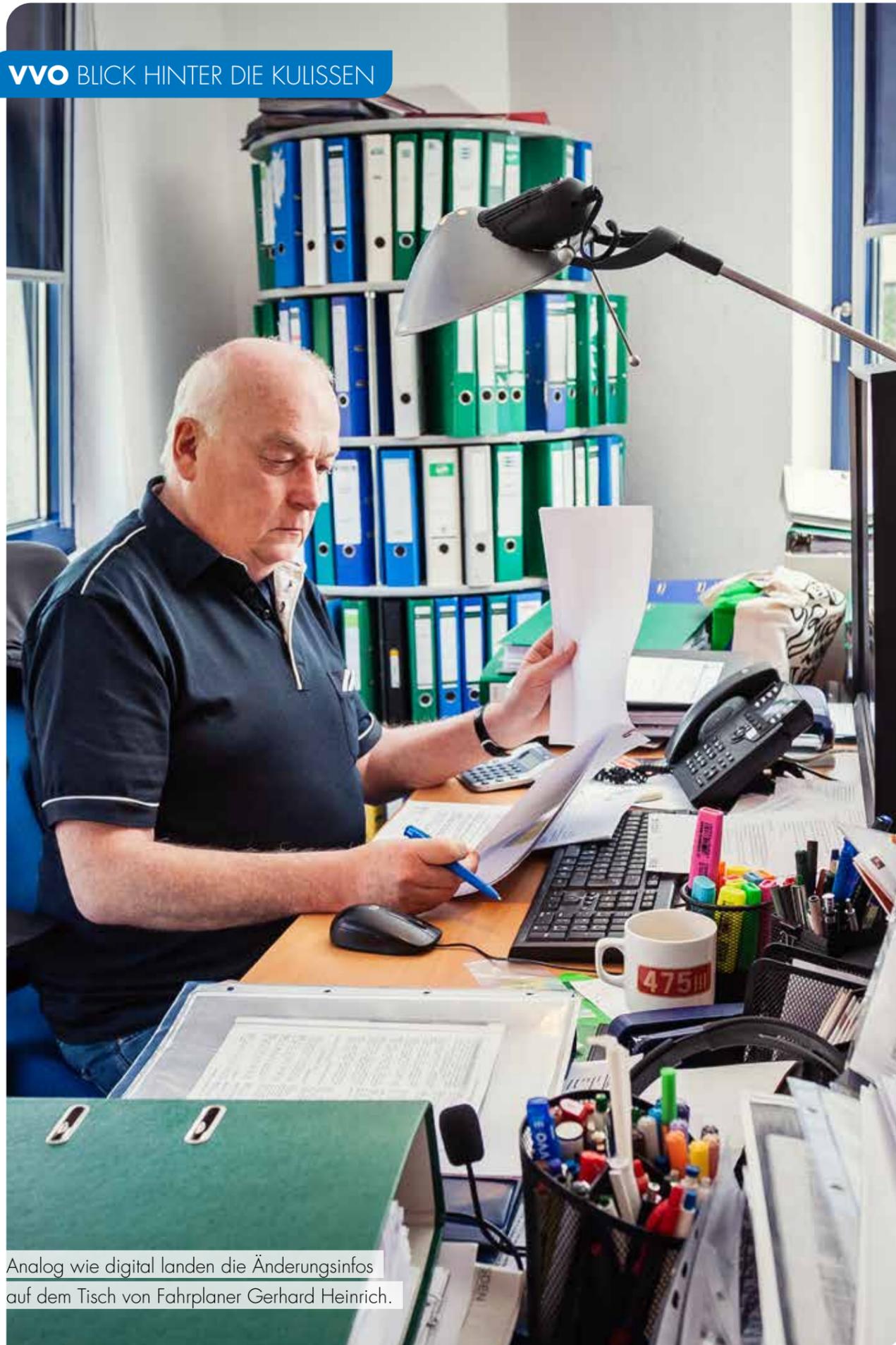
REISEINFOS UND ENTERTAINMENT: DAS DB REGIO ZUGPORTAL

In den mit WLAN ausgestatteten Zügen des Saxonia Express und des VVO-Dieselnetzes wird die Fahrt jetzt unterhaltsamer und informativer: Denn DB Regio bietet den Reisenden das Zugportal, den kostenlosen WLAN Info- und Entertainment-Dienst, an.

Neben tagesaktuellen News, Sprachkursen, Podcasts und relevanten Infos zur jeweiligen Fahrt hat das Zugportal auch viel Wissenswertes rund um Reisen mit der Deutschen Bahn (DB) im Portfolio. Besonderer Schwerpunkt sind regionale Inhalte wie Nachrichten des MDR und des Leipziger Magazins Urbanite, Freizeittipps und Veranstaltungen.

Seit April 2022 erscheint das Zugportal deutschlandweit im neuen Design. Damit wurden Bedienbarkeit und Nutzerfreundlichkeit verbessert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zugportal.de/suedost



Analog wie digital landen die Änderungsinfos auf dem Tisch von Fahrplaner Gerhard Heinrich.

DER TEUFEL

STECKT IM DETAIL

WO-Fahrplaner Gerhard Heinrich sorgt seit 1995 dafür, dass möglichst viele Fahrgäste kurze Wege und gute Anschlüsse haben – und auch bei Bauarbeiten ans Ziel kommen.

Geduld muss man haben als Fahrplaner im WO – und vielleicht auch ein bisschen penibel sein. Denn im Geflecht der über 300 Bus- und Bahnlinien von zwölf verschiedenen Verkehrsunternehmen kann die kleinste Änderung viel durcheinanderbringen. „Der Teufel steckt im Detail“, gehört zu den Maximen von Gerhard Heinrich, der diesen Job seit 1995 innehat. „Und Schnellschüsse rächen sich.“

Sein Faible für Fahrpläne entdeckte der Diplomingenieur für Eisenbahntechnik 1989, als er im damaligen Büro für Stadtverkehr das „Fahrplanheft Stadt- und Nahverkehr“ erstellte. „Seinerzeit war es schon fortschrittlich, dass die Pläne der Bahn und mehrerer Busbetriebe im selben Heft abgedruckt waren. Zwar gab es festgelegte Übergangsstellen zwischen Bahn und Bus, aber eine wirkliche Koordinierung begann erst mit der Gründung des WO.“

Der wurde 1998 Aufgabenträger für den Eisenbahn-Nahverkehr, bestellt also die Transportleistungen auf der Schiene, die das Rückgrat des Fahrplans bilden. „Die Bahn unterliegt viel mehr Restriktionen als ein Straßenfahrzeug“, erläutert Heinrich. „Deshalb müssen sich die flexibleren Busse meist nach ihr richten.“ Ausgehend von der Dresdner S-Bahn wurden Umsteigebeziehungen und Anschlüsse Schritt für Schritt optimiert. Bereits seit 1996 gibt es jedes Jahr mehrere Fahrplankonferenzen, bei denen sich Vertreter von WO, Eisenbahnen und Busunternehmen zusammensetzen und Änderungen abstimmen.

„Anfangs wurde beispielsweise über die Einstellung schlecht genutzter Bahnlinien diskutiert“, so Heinrich. „Auch die Schließung von Schulstandorten spielte eine große Rolle. Schließlich orientiert sich vor allem in dünn besiedelten ländlichen Regionen der gesamte Busverkehr an den Schülern.“ Die ganz großen Umbrüche seien inzwischen vorbei, doch auch heute werden Schulgebäude saniert und die Kinder zeitweise woanders unterrichtet. Das kann sich auf Fahrzeiten, Haltestellen oder sogar Fahrwege auswirken.

Über die Jahre hat sich der Schwerpunkt immer mehr in Richtung Bauarbeiten verschoben: Schienenersatzverkehr und Umleitungsfahrpläne stehen bei Gerhard

Heinrich auf der Tagesordnung. Die wiederum beeinflussen wichtige Anschlüsse und somit andere Bus- und Bahnlinien. „Manchmal stellt sich heraus, dass die Bauherren gar nicht alle Betroffenen informiert haben. Umso wichtiger ist der Austausch an unserem Tisch.“ Richtig anspruchsvoll werde es, wenn Maßnahmen an einer Eisenbahnstrecke geplant sind, auf der günstigsten Route für den Ersatzverkehr gleichzeitig aber ebenfalls gebaut werden soll.

Nicht selten sind es auch Hinweise von Kunden, die letztlich zu Anpassungen im Fahrplan führen – zum Beispiel, wenn bestimmte Züge überfüllt sind, Berufspendler immer wieder Anschlüsse verpassen oder große Betriebe den Schichtrhythmus ändern. „Wir versuchen natürlich, Wünsche zu berücksichtigen“, sagt Gerhard Heinrich. „Aber was dem einen entgegenkommt, kann für den anderen ein Nachteil sein.“ Deshalb funktioniere nichts ohne Kompromisse, und im Zweifel zählten natürlich die Interessen der Mehrheit.

Als „Paradebeispiel“ nennt der Fahrplaner den Halbstundentakt der S-Bahn zwischen Dresden und Kamenz, der seit Dezember viele Pendler schneller und bequemer zur Arbeit kommen lässt. Für die Beschäftigten eines Industriegebietes in Radebeul-Naundorf verbessert sich der Arbeitsweg voraussichtlich ab Juni 2023, weil in den Schichtablösezeiten drei Zugpaare der Regionalbahn zwischen Coswig und Großenhain verlängert werden. „Die Vorbereitung solcher scheinbar kleinen Änderungen kann zwei bis drei Jahre dauern. Schließlich sollen sie dann auch für längere Zeit Bestand haben.“

Bevor Gerhard Heinrich am 30. September in den Ruhestand geht, wird er noch zwei Fahrplankonferenzen bestreiten: Im Juli geht es um den Jahresfahrplan und die geplanten Baumaßnahmen der Bahn für 2023, und im September um den Schülerverkehr. In den letzten drei Monaten seines Berufslebens arbeitet das „WO-Urgestein“ seinen Nachfolger ein, der dann zusammen mit Heinrichs langjährigem Kollegen Torsten Roscher die Fahrpläne im Verkehrsverbund „in die Hand nimmt“.

Mobilius erklärt die Welt

WAS IST WAS IM VVO



SO EIN *Zug*
BRAUCHT
Strom -
ABER WIE VIEL?

Für eine Zugfahrt der S-Bahn-Linie S1 von Meißen Triebischtal bis Schöna zieht eine Lokomotive der Baureihe 146 rund 1.210 Kilowattstunden (kWh) Strom aus der Oberleitung. Wenn die Lok bremst, gibt sie Strom zurück – und zwar 290 kWh. Mit etwa 920 kWh kommen also rund 500 Personen, Fahrräder und Gepäck bequem über die 77 Kilometer vom Elbland bis in die Sächsische Schweiz.

Zum Vergleich: So viel Strom verbraucht eine vierköpfige Familie in rund vier Monaten.

WIE VIEL *Sprit* BRAUCHT
EIGENTLICH EIN *Bus*?

Die Busse, die in Dresden und der Region unterwegs sind, haben einen ziemlich großen Tank: Zwischen 300 und 350 Liter Diesel finden darin Platz. Je nachdem, wie groß der jeweilige Bus ist und wie oft er an Haltestellen, an Ampeln oder im Stau anhalten muss, verbraucht er 35 bis 55 Liter auf 100 Kilometern. Das klingt erst mal gewaltig, ist umgerechnet auf die vielen Fahrgäste aber relativ wenig. In einen Bus vom Typ CapaCity L, den die Dresdner Verkehrsbetriebe

zum Beispiel auf der stark gefragten Linie 62 zwischen Dölzchen und der Johannstadt einsetzen, passen 203 Fahrgäste – pro Person wird also gerade mal ein viertel Liter Diesel benötigt. Umweltfreundlich sind die Busse außerdem: Unter anderem durch einen Extra-Tank mit der Flüssigkeit AdBlue, die schädliche Abgase in ungefährliche umwandelt. So stößt ein Bus nicht mehr Schadstoffe aus als ein durchschnittlicher Pkw.

FINDEST DU ZEHN *Unterschiede* AUF DEN STRANDBILDERN?

Die Auflösung bekommst du im nächsten OberelbeTakt.



Glasabdeckung AUS KARTON

Jeder kennt das Problem:

Das Glas mit der leckeren Limo steht draußen rum und Schwups! ist eine Fliege oder Schmutz darin gelandet.

Diese Abdeckung ist ganz einfach zu basteln:

Vorlage ausschneiden, auf dicken Karton aufkleben, nochmal ausschneiden und das Loch für den Strohhalm ausstanzen (zum Beispiel mit einem Locher).

Natürlich kannst du auch deine eigenen Motive gestalten. Die Größe der Abdeckung passt du am besten auf dein Lieblingsglas (als Schablone verwenden) an. Dann mit Pinsel und Farbe oder Fettstiften beschriften und bemalen und fertig ist dein persönlicher Getränkeschutz für den Sommer.

Viel Spaß damit!





DER BAHNHOF IN DER HAUPTPOST

WIE NEW YORKS PENN STATION
WIEDER EIN JUWEL WURDE



Die Gepäckausgabe für Amtrak-Züge mit historischen Motiven.



Die Hauptpost und die alte Penn-Station hatten dieselben Architekten.

New York Citys Pennsylvania Station, kurz Penn Station genannt, gehört mit ihren täglich über 700.000 Fahrgästen und über 1.300 Ankünften und Abfahrten zu den geschäftigsten Bahnhöfen der Welt. In Nordamerika ist sie mit ihren 21 Gleisen die Nummer 1. Nachdem die Penn Station seit 1963 ohne eine wirkliche Bahnhofshalle auskommen musste und im Untergrund verschwand, können die Fahrgäste den Bahnhof seit Januar 2021 über eine weiträumige neue Halle betreten – denn die benachbarte ehemalige Hauptpost wurde zum lichten, hellen Eingang des Bahnhofs.

Die Geschichte des einstigen zentralen Knotenpunktes der Bahngesellschaft Pennsylvania Railroad (PRR) begann im frühen 20. Jahrhundert. Die PRR besaß bis dahin keine direkte Verbindung nach Manhattan – ihre Züge endeten am Westufer des Hudson Rivers in Jersey City, und die Fahrgäste mussten von dort mit der Fähre übersetzen. Die Strecken der Konkurrenzgesellschaft, der New York Central Railroad (NYC), führten dagegen von Norden nach Manhattan hinein. Nachdem die PRR, die bis dahin nur westlich Manhattans tätig war, mit der Long Island Railroad eine Bahngesellschaft erworben hatte, deren Netz östlich lag, entstand die Idee, beide Teile mit einem Durchgangsbahnhof zu verbinden. Dieser sollte durch Tunnel unter dem Hudson und dem East River von beiden Seiten erreichbar sein. Eine wichtige Rolle spielten auch die neuen elektrisch betriebenen Züge, die leichter als die Dampflokomotiven größere Steigungen überwinden konnten und die Tunnel nicht mit Rauch füllten. Das reduzierte den Aufwand für die Tunnellüftung.

Nach sieben Jahren Bauzeit und Investitionen von 150 Millionen US-Dollar, was heute rund 4 Milliarden US-Dollar entspricht, wurden Tunnel und Bahnhof im

November 1910 eingeweiht. Das Empfangsgebäude galt als Meisterwerk des Beaux-Arts-Stils: Es kombinierte rosa Granit und eine Fassade mit Säulenkolonnaden im griechisch-römischen Stil mit Bahnhofshallendächern aus Stahl und Glas. Aus der Halle ging es in den Untergrund zu zwei Verteilenebenen und den Gleisen. Der Glanz währte gut 50 Jahre: Mit dem Niedergang der Eisenbahn in den USA verschlechterte sich die Finanzlage der PRR; trotz vieler Proteste der New Yorker wurde die Bahnhofshalle 1963 abgerissen. Über den drei unterirdischen Ebenen entstanden Bürogebäude und der Madison Square Garden.

Trotz zahlreicher Renovierungen und Erweiterungen in den folgenden Jahrzehnten konnte der Bahnhof nicht an alten Glanz anknüpfen: Von „Katakomben“ war ebenso die Rede wie vom „hässlichen Stiefkind der einst großen New Yorker Bahnhöfe“. So entstand Anfang der 1990er-Jahre eine Idee: Gegenüber dem Bahnhof lag das zentrale New Yorker Postamt, das einerseits unter Denkmalschutz stand, andererseits aber von der US-Post nicht mehr vollständig benötigt wurde. Auf Initiative des US-Senators Daniel Patrick Moynihan, der als Junge Schuhputzer in der alten Penn-Station gewesen war, entstand die Idee, das Postamt zur neuen Bahnhofshalle zu entwickeln. Nach vielen Entwürfen, Diskussionen und Verzögerungen wegen der unklaren Finanzierung begann 2018 der Umbau. Dieses neue Empfangsgebäude mit einer 25 Meter hohen und mehr als 5.000 Quadratmeter großen Glas-Stahl-Dachkonstruktion liegt zwar auf der anderen Straßenseite, ist aber mit den unterirdischen Ebenen verbunden und schafft so einen neuen, beeindruckenden Eingang. Die nach ihrem Initiator benannte Moynihan Hall konnte dann auch an alte glanzvolle Zeiten anknüpfen: Im Jahr ihrer Einweihung gewann sie den renommierten Architekturpreis „Prix Versailles“.

DAMPFZUGPARTY AN DER WEISSERITZ

Am 16. und 17. Juli wird zwischen Freital-Hainsberg und Kurort Kipsdorf das Schmalspurbahn-Festival gefeiert.

Das sommerliche Weißeritztal lädt am ersten Ferienwochenende zu einem gemütlichen Streifzug entlang der Dampfeisenbahn ein. Nach zwei Jahren Pause wird am Sonnabend, 16. Juli und Sonntag, 17. Juli an der Strecke zwischen Freital-Hainsberg und Kurort Kipsdorf wieder ein großes Eisenbahn- und Familienfest gefeiert: das Schmalspurbahn-Festival. Der Zugverkehr wird an diesem Wochenende mit dampfenden Zeitzeugen der Eisenbahngeschichte verstärkt.

Los geht es bereits am Freitag, 15. Juli mit dem Fotozug. Dafür sind zwei Sonderzüge im Einsatz: 10.45 Uhr ab Freital-Hainsberg bis zum Kurort Kipsdorf sowie 15.25 Uhr bis Dippoldiswalde. Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: info@weisseritztalbahn.com.

Für Samstag und Sonntag ist ein umfangreicher Sonderfahrplan mit drei verschiedenen Zuggarnituren geplant. Unterwegs sein werden der Zug der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, der Zug der Deutschen Reichsbahn sowie natürlich der Zug der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG) Weißeritztalbahn.

NEU IM PROGRAMM: DIE LOKPARADE

Ganz neu ist die Lokparade, die am 16. und 17. Juli ab 18 Uhr am Bahnhof Freital-Hainsberg veranstaltet wird. Daneben gibt es viele weitere Programmpunkte für Eisenbahnliebhaber und die ganze Familie. So finden Führungen durch die Lok- und Wagenwerkstatt

statt, und im Zug der Deutschen Reichsbahn unterhält die fliegende Händlerin „Paula Pffiffig“ die Mitfahrenden mit Geschichten zu ihrer Weißeritztalbahn. Aber auch Musikfreunde kommen auf ihre Kosten, beispielsweise wenn die Big Ben Dix Band den Zug begleitet oder bei musikalischen Darbietungen verschiedener Akteure an den Bahnhöfen Rabenau, Obercarsdorf sowie Kurort Kipsdorf.

Übrigens: Für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind die Fahrten kostenfrei. Zudem wird das 9-Euro-Ticket in den Zügen der SDG akzeptiert. Der Zustieg muss jedoch bereits mit diesem Ticket erfolgen, da ein Verkauf an Bord nicht möglich ist.

Das Programm im Detail sowie weitere Informationen gibt es im Internet unter www.weisseritztalbahn.com.

JETZT SCHON VORMERKEN

17. und 18. September Schmalspurbahn-Festival auf der Lößnitzgrundbahn. Mit Dampf, Musik, Kinderfest und mehr an den Bahnhöfen Radebeul Ost, Moritzburg und Radeburg.
www.loessnitzgrundbahn.de

MUSEUMSWAGEN UND MUSIK

Die Kirnitzschalbahn lädt am 30. und 31. Juli zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Zum Blick hinter die Kulissen lädt die Kirnitzschalbahn am letzten Juli-Wochenende ein: Das Straßenbahndepot in Bad Schandau öffnet an beiden Tagen seine Türen. Neugierige erfahren viel Wissenswertes rund um das historische Verkehrsmittel und die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Wagenhalle, die fast 30 Prozent des gesamten Jahresstrombedarfs erzeugt.

Zudem wird im Depot ein bunter Marktplatz unter anderem mit Hüpfburg, Kletterturm und Modellstraßenbahnanlagen aufgebaut. Der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, der Verkehrsverbund Oberelbe, die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft und der Nationalpark Sächsische Schweiz sind mit Info-Ständen vor Ort. Für das leibliche Wohl sorgt der Lions Club Sebnitz.

„Von 10 bis 17 Uhr fahren zusätzlich zum normalen Linienverkehr die Museumswagen im Traditionsverkehr“, heißt es beim Veranstalter. „Passend dazu gibt es Zuschlagfahrtscheine, die auf Originalen von 1928 basieren.“ Der Erlös dient dem Erhalt der historischen Wagen.

Am Lichtenhainer Wasserfall werden alle Fahrgäste jeweils von 11 bis 17 Uhr musikalisch empfangen; für die weitere künstlerische Umrahmung sorgt Clown Reiner.

Aktives Erleben beim Dresdner Stadtfest

Wenn Dresden vom 19. bis 21. August wieder sein großes Stadtfest feiert, ist auch der Verkehrsverbund Oberelbe mit von der Partie. Zusammen mit dem Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, der Deutschen Bahn und der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft präsentiert sich der Verbund vor dem Kulturpalast.

Aktives Erleben wird dabei großgeschrieben: So macht eine Biathlonstrecke Lust auf künftige Fahrten ins verschneite Osterzgebirge mit dem Wander- und Ski-Express des VVO. Auf die FahrradBUSSE in der Sächsischen Schweiz, die jetzt auch E-Bikes

mitnehmen, weist ein Fahrradsimulator hin. Wer gern auf Schusters Rappen unterwegs ist, kann sich schon einen Startplatz bei der MoPo-Herbstwanderung 2022 sichern.

Aus dem Elbland bringt der Traditionsbahn Radebeul e. V. eine Draisine und einen Souvenirstand mit und wirbt damit für das Schmalspurbahn-Festival und die Themenfahrten der Lößnitzgrundbahn. Stilgerecht auf Bus-Sitzen können kleine und große Besucher den Hörgeschichten zur Buslinie M lauschen. Sie verbindet Meißen und Moritzburg und hat somit reichlich Erlebnispotenzial.



TIPPS FÜR IHRE ANREISE

- Mit der S-Bahn S1 bis zum Nationalparkbahnhof Bad Schandau, dann mit Bus oder Fähre zum Elbkai, von dort ca. 20 Min. zu Fuß bis zum Kurpark. Der Triebwagen 6 pendelt kostenfrei zwischen Kurpark und Depot.
- Die Buslinie 241 fährt von Pirna, Königstein und Bad Schandau direkt zum Depot.



DIE VERWUNDBARKEIT DES KÖRPERS

Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley präsentieren bis zum 4. September ihre neueste Ausstellung „KÖRPERWELTEN – Am Puls der Zeit“ in der ZEITENSTRÖMUNG Dresden. Whalley zeigt den menschlichen Körper in vielen Facetten und veranschaulicht seine Verwundbarkeit, aber auch sein Potenzial angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Über Erläuterungen zur Ernährung, Bewegung oder Stärkung des Immunsystems hinaus erklärt sie, wie heute ein gesundes und langes Leben gelingen kann. Die faszinierenden menschlichen Exponate, darunter viele Ganzkörperplastinate, ermöglichen umfassende Einblicke in den komplexen Aufbau unseres Innenlebens.

www.koerperwelten.de/stadt/dresden/

VON KUNST BIS BERGBAU

Mit dem LOHGERBER MUSEUM & GALERIE und dem Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge (MiBERZ) besitzt Dippoldiswalde eine einzigartige Museumslandschaft. Ersteres wurde kürzlich aufwendig saniert und gibt Einblicke in das Gerberhandwerk, die Stadtgeschichte sowie in die Bildende Kunst der Region. Es befindet sich in einem Gebäudekomplex aus dem 18. Jahrhundert und beherbergt auch die europaweit einmalige Schauanlage einer Lohgerberwerkstatt. Das MiBERZ vermittelt eindrucksvoll das Leben und Arbeiten der mittelalterlichen Bergleute. Die 800 Jahre alten Objekte stammen aus lange vergessenen Bergwerken des Dippoldiswalder Untergrunds, die durch das Hochwasser von 2002 wiederentdeckt wurden.

www.miberz.de und www.lohgerbermuseum.de



VERLOSUNG

Der VVO verlost Karten für die Ausstellung. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Körperwelten“. Einsendeschluss ist der 30. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



AUS EINER BEWEGTEN GESCHICHTE

Seit November 2021 ist im Museum Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem die Dauerausstellung „Unsere Deutschen“ zu sehen. In 22 Sälen mit über 500 Exponaten zeigt sie die Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern und die Entwicklung deutsch-tschechischer Beziehungen seit dem Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Auch die besonders schwierigen Phasen – die Nazi-Herrschaft und die Vertreibung der Sudetendeutschen – werden nicht ausgespart. Die Schau ist dienstags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

www.muzeumusti.cz

VIER PREMIEREN

IM ROMANTISCHEN WEHLGRUND

Bis September laufen im wiedereröffneten Naturtheater die „FELSENBÜHNEN FESTSPIELE 2022 im Kurort Rathen“.

Die Felsenbühne Rathen ist zurück! Nach zweijähriger Umbauphase heißt es wieder „Bühne frei“ in Europas schönstem Naturtheater. Mit einem modernen Funktionsgebäude samt Orchesterpavillon, zahlreichen Neuerungen für das Publikum und einem hochkarätigen Programm wird die traditionsreiche Naturbühne in diesem Sommer zum Festspielort: Bis September 2022 finden dort erstmals die „FELSENBÜHNEN FESTSPIELE im Kurort Rathen“ statt.

Höhepunkte im Programm markieren vor allem vier Premieren: Den Anfang macht am 24. Juni Leonard Bernsteins „West Side Story“, es folgt am 15. Juli Wilhelm Hauffs Märchenerzählung „Das kalte Herz“ in

einer Fassung von Peter Kube. Am 4. August ist Hugo von Hofmannsthal's Tragödie „Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ erstmals zu sehen, und ab dem 21. August kommt Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ zur Aufführung. Der Spielbetrieb schließt mit Carl Orffs „Carmina Burana“ am 3. September.

Die Eintrittskarten für die Felsenbühne Rathen gelten 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Vorstellungsbeginn als Fahrausweise in allen Nahverkehrsmitteln – außer in den Sonderverkehrsmitteln – im WO-Verbundraum.

Weitere Infos unter www.landesbuehnen-sachsen.de



VERLOSUNG

Die Landesbühnen Sachsen und der VVO verlosen Karten für die Premiere der Wagner-Oper „Der fliegende Holländer“ am 21. August. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Felsenbühne“. Einsendeschluss ist der 30. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WEITERE KOMBITICKETS

SARAH CONNOR – HERZ KRAFT WERKE – TOUR 2022

Sie gilt als Deutschlands größte Pop-Stimme: Am 26. August kommt Sarah Connor mit ihrer Tour „HERZ KRAFT WERKE“ nun endlich zu den Filmnächten am Elbufer. Die Tickets für das coronabedingt verschobene Konzert von 2021 behalten ihre Gültigkeit. Alle Eintrittskarten können ab 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Veranstaltungsbeginn als Fahrscheine in allen Nahverkehrsmitteln – außer in den Sonderverkehrsmitteln – im VVO-Verbundraum genutzt werden.

ADVENTURE WALK – FIRMIENWANDERTAG AM 21. UND 22. SEPTEMBER

Mit Kollegen die Dresdner Heide aktiv erleben: Am 21. und 22. September findet zum zweiten Mal in diesem Jahr der Adventure Walk – FirmenWanderTag statt. Zur Wahl stehen zwei Strecken von acht und zwölf Kilometern Länge, die beide am Alaunpark beginnen und am Konzertplatz Weißer Hirsch enden. Die Startpässe bzw. Startnummern gelten als KombiTicket und können somit als Fahrausweis in der Tarifzone Dresden (außer Bergbahnen) genutzt werden.



MIT SCHÄRPEN UND BLUMENSCHMUCK

Wenn sich Kamenz mit bunten Wimpelketten, Fahnen und Kränzen aus Tannengrün schmückt, dann wird in der Lessingstadt Forstfest gefeiert. Das einwöchige Schul- und Heimatfest hat eine über 300-jährige Tradition und steht diesmal vom 19. bis 25. August im Kalender. Höhepunkt sind die Umzüge von Kindern und Jugendlichen, die montags und donnerstags in weißer Kleidung, mit Schärpen und Blumenschmuck durch die Stadt ziehen. Begleitet werden sie von Blasmusikkonzerten, Turnvorstellungen und einem Schützenumzug. Außerdem sind in der Festwoche Gottesdienste, Orgelkonzerte und ein Feuerwerk geplant.

www.forstfest-kamenz.de

SIGHTSEEING IM LAUFSCHRITT

Ein herbstliches Großereignis der Laufszene ist zurück: Nach pandemiebedingter Pause findet am 30. Oktober wieder der Dresden-Marathon statt. Neben der Königsdisziplin stehen ein Halbmarathon, ein Zehn-Kilometer-Lauf und ein Zehntelmarathon mit Teamwertung auf dem Programm. Die reizvolle Laufstrecke führt vorbei an den bekannten Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt und den Gründerzeitbauten der Neustadt, über die Waldschlößchenbrücke, durch den Großen Garten und entlang der Elbwiesen.

www.dresden-marathon.com



ZU KUNST- UND KULTURORTEN IN DER LAUSITZ

Einen Eindruck von der Vielfalt der regionalen Kunst- und Kulturszene erhalten die Fahrgäste des „Kunst-Busses“, der am 13. und 14. August durch den Süden des Landkreises Görlitz rollt. Auf den Touren mit Sonderbussen der Verkehrsbetriebe werden Neusalza-Spremberg, Ebersbach-Neugersdorf, Großschönau, Hainewalde, Mittelherwigsdorf und Zittau angefahren. Zu erleben sind nicht nur spannende Begegnungen vor Ort, sondern auch Live-Musik und Performances unterwegs. Der „KunstBus“ wurde zum ersten Mal 2014 durch die Kunstinitiative „Im Friese“ e. V. organisiert.

www.kunstbus-ol.de



Die aktuelle Tour des WO-Wanderexperten Martin Schmidt führt unter anderem am idyllisch gelegenen 3-Kastanien-See vorbei.



LIEBLINGSTAL UND SCHÖNE HÖHE

Eine kleine, feine Wanderung führt durch die von Johann Gottlob Quandt gestaltete Landschaft.



Östlich von Dresden liegt bei Dittersbach eine liebevolle, abwechslungsreiche Landschaft, die der Rittergutsbesitzer und Goethe-Verehrer Johann Gottlob Quandt um 1830 mit einigen kleinen Sehenswürdigkeiten ausstattete. Sie wurden in den letzten Jahren von einem örtlichen Verein wunderbar restauriert. Auf unserer 6,5 Kilometer langen Wanderung bieten sich zudem zahlreiche Gelegenheiten zum Verweilen und Picknicken.

Start ist an der Bushaltestelle Dittersbach, Markt: Wir überqueren zwischen Jahrmarktsplatz und Supermarkt eine Bachbrücke der Dittersbacher Straße, biegen sogleich links ab und betreten den Dürrröhrsdorfer Schlosspark. In dem gepflegten Areal ist unter anderem eine Diana-Statue zu bewundern. Dann wenden wir uns am rechten Ufer der Wesenitz stromab und verlassen den Park durch eine steinerne Pforte; dahinter geht es rechts eine langgestreckte Steintreppe hinauf.

Auf einem breiteren Weg wandern wir nach links bis zur Teufelskanzeln, einem Rastplatz mit zwei Bänken oberhalb der Wesenitz. Die dort beginnende steile Treppe ersteigen wir und erreichen bald die Häuser am Rand von Elbersdorf. Nach Überquerung der Bergstraße gelangen wir auf einer Zufahrt auf die Schöne Höhe zum Belvedere. Dieses turmartige Gebäude wurde ebenfalls nach Plänen von Johann Gottlob von Quandt errichtet. Im Inneren ließ er Goethe-Dichtungen in Wand- und Deckenmalereien darstellen. Die Räume einschließlich der Aussichtsplattform sind in der Regel sonntagnachmittags oder nach Absprache gegen ein kleines Eintrittsgeld zu besichtigen.

Neben dem Belvedere lädt die Gaststätte Schöne Höhe zur Einkehr. Ein Abstecher zur ausgeschilderten Zwergenhöhle, einer künstlich übermauerten Felsspalte am nordwestlichen Berghang, lohnt vor allem für

Wandergruppen mit Kindern. Zurück am Belvedere, verlassen wir die Schöne Höhe mit der gelben Markierung in Richtung Wünschendorf und gehen später – mit herrlichem Blick auf die Tafelberge des Elbsandsteingebirges – am Waldrand entlang hinunter zum 3-Kastanien-See. Wieder laden Bänke und Ruheplätze zur Besinnung in der Natur ein.

Von dort nehmen wir weiter den gelben Weg in nordöstlicher Richtung und folgen den Wegweisern gen Lieblingstal. Nach Querung der Dittersbacher Straße geht es hinunter zum Schullwitz-Bach. In Fließrichtung durchwandern wir das kleine, feine Lieblingstal mit seinen schönen Wiesen, Bänken und liebevoll restaurierten Gedenksäulen, Brücken und Statuen. Nahe dem Talausgang lenkt die Hubertuskapelle noch einmal die Aufmerksamkeit auf sich. Links über den Fahrweg Zum Lieblingstal erreichen wir den Ausgangspunkt.



AN- UND ABREISE

- › an / ab Dittersbach, Markt
- › von / nach Dresden-Bühlau täglich mit der Buslinie 226
- › von / nach Pirna täglich mit der Buslinie 234

Fahrpläne unter www.vvo-online.de oder 0351 8526555

Navigation Wanderkarte Schönfelder Hochland von Sachsenkartographie oder App mappy.cz

UNSERE BUCHTIPPS FÜR IHREN SOMMER

BESTSELLER-MORDE IN NEW YORK CITY

Lieutenant Eve Dallas steht vor einem Rätsel: In einem ehemaligen Frauenhaus in New York werden die skelettierten Leichen zweier Frauen gefunden. Sie muss nun herausfinden, was damals geschah, und schnell wird klar, dass es noch zehn weitere Opfer gab – alles junge Mädchen, die vom richtigen Weg abgekommen waren. Jede hat ihre ganz eigene Geschichte, und jeder wurde die Chance auf ein besseres Leben genommen. Mithilfe ihres Ehemannes und ihres Teams beim New York Police Department muss sich Eve einer düsteren Geschichte stellen, die in ihr immer wieder Erinnerungen an ihre eigene dunkle Vergangenheit hervorruft. J. D. Robb ist das Pseudonym der international erfolgreichen Autorin Nora Roberts, die inzwischen zu den meistgelesenen Autorinnen der Welt gehört. „Wer einmal mit einem Buch der Serie anfängt, bleibt hängen“, schwärmt Stephanie Fischer, Assistentin der Abteilung Tarif und Vertrieb im WO und bekennender Krimi-Fan. „Trotz steigender Spannung von Seite zu Seite kommen dabei auch Gefühle nicht zu kurz.“

J. D. Robb: *Das Böse im Herzen*, Blanvalet Verlag

MIT DEM RAD DURCH DIE REPUBLIK

Genussradeln pur bei Tagesausflug oder Wochenendtour, im Urlaub oder vor der Haustür, von der Küste bis zu den Alpen. Erleben Sie mit Ihrer Familie tolle Touren in den schönsten Radregionen unserer Republik. Dieses Buch bietet 111 Vorschläge für ungetrübten Radgenuss auf sorgfältig ausgewählten und von den Autoren „erfahrenen“ Strecken.

Von den Klassikern an Nord- und Ostsee, Altmühl, Donau oder Elbe über die traditionellen Radfahr-Regionen Münsterland oder Mecklenburgische Seenplatte bis hin zu Geheimtipps im gar nicht trüben „Kohlenpott“ oder im Emsland. Maritimes Flair unter Schleswig-Holsteins Himmel, Flussradeln durch idyllische Auen, unberührte Landschaften, Industriekultur, Stadtrandtouren, Bayerische Bergkulisse – reich bebildert und mit zahlreichen Insider-Tipps zu Sightseeing on tour, Historie und Histörchen, Kunst, Kultur und Küche. „Detaillierte Tourenbeschreibungen und mit vielen Infos für Radler angereicherte Karten sorgen für eine sichere Wegfindung“, urteilt Martin Haase, Leiter der Abteilung Tarif und Vertrieb beim VVO, der seinen täglichen Arbeitsweg meist mit dem Fahrrad zurücklegt. „Nach Bundesländern sortiert, finden sich hier für jeden Geschmack passende Touren.“

Die 111 schönsten Radtouren in Deutschland,
BVA BikeMedia



VERLOSUNG

Der WO verlost je fünf Exemplare. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Das Böse“ oder „Radtouren“. Einsendeschluss ist der 15. August. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



RÄTSEL 02/2022

SUDOKU FÜR ALLE!

Links leicht, rechts schwer – und so geht's: Es gibt 9 Gitterquadrate mit jeweils 9 Feldern. Das Ziel des Spiels ist es, alle Gitter mit den Zahlen von 1 bis 9 zu füllen. Einige Zahlen sind vorgegeben. Gleiche Zahlen dürfen aber nur je einmal pro Gitter, Zeile und Spalte, waagrecht wie senkrecht, vorkommen. Es gibt also immer nur eine Lösungsmöglichkeit.

Unter den Einsendern der richtigen Ergebnisse verlosen wir Familientageskarten für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder bis zum 15. Geburtstag für den VVO-Verbundraum. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Sudoku“. Einsendeschluss ist der 30. August. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9	6		1	5			2	4
		5	3			1	6	7
			8		4	5	9	3
5			6		3		8	
6		8		2	5			1
1	3	2	4	8	9	7		6
2	1	9				4		
	5	7	2	3		6	1	9
	8	6	9		1	2	7	

								1
				4				
					6			
			4	9				
3	2					5		8
					3			
				1			5	
				2				1
			7					

AUFLÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL AUS HEFT 01/2022 FINDE DIE 10 UNTERSCHIEDE

1. Oberleitungskabel oben links //
2. Dachfenster am Haus //
3. zwei zusätzliche Dachfenster an der S-Bahn ganz links //
4. Brückengeländer rechts dunkel statt hell //
5. blaues Haltepunktschild ohne Inhalt //
6. gelber Graffiti Vogel hat zwei Augen //
7. Mülltonne rechts im Bild grüner statt blauer Deckel //
8. Diamantgraffiti in der Mitte blau statt rot //
9. Graffiti über Diamant weg //
10. Mülleimer hinter linkem Fahrrad ohne Aufkleber

IMPRESSUM Herausgeber: VVO, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden · Redaktion: Christian Schlemper (WO/Verantw.) Text: Birgit Hilbig, DDV-Redaktionsagentur Grafik: VVO/D. Zschiesche · Fotos: Amtrak, DB Regio AG, DVB AG, Martin Förster, Dirk Geppert, Lars Neumann, Uwe E. Nimmrichter, Nada Quenzel, RVSOE/Solveig Großner, Stadtverwaltung Kamenz, David Tood, VDV, VVO/Martin Schmidt Druck: Druckerei Velters GmbH & CO. KG · Für Änderungen nach Druck und Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr.

Hinweis zum Datenschutz bei Gewinnspielen: Zur Bearbeitung und statistischen Auswertung der Verlosungen werden die von Ihnen angegebenen Daten für 365 Tage von der VVO GmbH gespeichert und dann automatisch gelöscht.

VVO REZEPT

SUMMERROLLS MIT ERDNUSSDIP

Zum Dippen

ZUTATEN: 80 g cremige Erdnussbutter,
2 EL Sojasauce, 1,5 EL Limettensaft,
1,5 EL Ahornsirup, 0,5 EL Ingwer gerieben, 2 kl.
Knoblauchzehen gepresst,
3 EL Kokosmilch/Wasser zum Verdünnen,
optional: Kreuzkümmelpulver, rote Chiliflocken

ZUBEREITUNG: Erdnussbutter erwärmen,
bis sie flüssig ist, dann alle Zutaten außer Milch/
Wasser zugeben und cremig rühren;
letzteres langsam unterrühren,
bis gewünschte Konsistenz erreicht ist

Making of

Lecker gerollt

ZUTATEN: Reispapier, Glasnudeln, versch. Gemüse wie Avocado, gemischte Parika, Zucchini, Karotte, Gurke, Rotkohl, Kichererbsen, Salat, versch. Früchte wie Erdbeeren, Mango, essbare Blüten, frische Kräuter wie Minze, Petersilie, Schnittlauch

ZUBEREITUNG: Nudeln nach Packungsanleitung kochen und abkühlen lassen, Gemüse fein hacken, in Scheiben schneiden, raspeln oder spiralisieren, Kichererbsen in Pfanne mit etwas Öl und Sojasauce leicht knusprig anbraten.

Einen großen Topf mit Wasser füllen und ein Reispapier für 2 bis 3 Sekunden vollständig eintauchen. Anschließend überschüssiges Wasser abschütteln und Reispapier flach auf ein feuchtes Geschirrtuch legen (verhindert das Ankleben auf Arbeitsfläche). Gewünschte Zutaten auf ein Drittel des Reispapiers platzieren (was unten liegt ist später sichtbar), dabei an den Seiten Platz zum Umschlagen lassen. Beide Seiten einklappen, dann von unten nach oben aufrollen, bis das Papier vollständig geschlossen ist. Mit Dip servieren und genießen!

TIPP VOM FOTOGRAFEN: Rotkohl mit Erdbeeren kombinieren :-)

Der nächste OberelbeTakt erscheint am 8. November. Darin unter anderem:
Zu Besuch bei den Machern des neuen Sachsentarifs, Tipps für winterliche Touren und unterwegs in der Schweiz.